

3. Teste dein Wissen!
Diagnose

3. Methodisch-didaktischer Hinweis

Die angebotenen Materialien und Links können sowohl als Diagnoseinstrument zu Beginn der Unterrichtseinheit wie auch zur Wiederholung und zur Kontrolle des Lernerfolgs am Ende des Moduls eingesetzt werden. Sie setzen unterschiedliches Wissen und Können voraus.

Materialien

M3.1 Fragebogen: Was weiß ich schon vom Islam und den Religionen?

Ferner: Hinweise auf alternative Diagnoseinstrumente

Zu M3.1

Im Vorfeld einer Unterrichtssequenz zum Dialog zwischen Christen und Muslimen in Kl. 7 oder 8 ist es wichtig, sich ein Bild von den Vorkenntnissen, Einstellungen und für das interreligiöse Lernen wichtigen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler in der Klasse zu verschaffen, unabhängig davon, ob die Lehrerin/der Lehrer die Klasse schon in 5/6 unterrichtet hat oder nicht. Für das Unterrichtsvorhaben sind Vorkenntnisse zum biblisch-christlichen Glauben nötig, damit komparatives Lernen und das Eintreten in einen Dialog überhaupt möglich wird. Vom Bildungsplan her sollten Standards zur Hl. Schrift („Die Bibel“), zum Judentum, zum Ursprung des Christentums („Der Jude Jesus“, „Christentum am Anfang“) und zum Leben der Kirche („Kirche und Kirchen“, „Feste die wir feiern“) erreicht sein. Entsprechend dem Bildungsplan der Grundschule verfügen die Schülerinnen und Schüler schon über Grundkenntnisse zum Islam (Standards 4: „Die Schülerinnen und Schüler können vom islamischen Glauben erzählen: das wichtigste Gebet/Bekenntnis, das wichtigste Fest, die Heilige Schrift, der Versammlungsort, der Glaube an den einen Gott.“). Realistischerweise ist damit zu rechnen, dass die Voraussetzungen bei den einzelnen Schülerinnen und Schülern unterschiedlich und Wiederholungselemente im Unterricht nötig sind.

Der Fragebogen, zu Beginn der Unterrichtseinheit eingesetzt, kann

- motivieren und den Blick auf den eigenen Stand richten („Was weiß ich schon ...“ →Erkennen der eigene Kompetenz und Ausblick auf Kompetenzzuwachs)
- bei der gemeinsamen Auswertung Gelerntes festigen bzw. Kenntnislücken schließen (→Vernetzung, Wiederholungskultur)
- zu einer gemeinsamen Präzisierung des Unterrichtsvorhabens führen (→Konzeption des Unterrichts vom Ziel her)
- für dieses Ziel zu erarbeitende Fähigkeiten bewusst machen (→eigenverantwortliches Lernen)
- den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, eigene Fragen und Vorschläge einzubringen (→Schülerorientierung, Lebensweltbezug).

Der Fragebogen beschränkt sich nicht auf Kenntnisse über die Einzelreligionen, sondern setzt sie schon in Bezug zueinander. Die Frage 11 bezieht sich auf das Konfliktpotenzial und damit die Einstellung zueinander. Die Frage 12 ist praktisch orientiert und nimmt damit Dialogfähigkeiten in den Blick. Die Aufforderung 13 gibt den Schülerinnen und Schülern Raum für eigene Fragen und Vorschläge.

3. Teste dein Wissen!
Diagnose

Hinweise auf weitere Diagnoseinstrumente

Lernkartei

Georg Gnandt: Lernkartei für den Religionsunterricht. Auf der Grundlage des Bildungsplans 2004, hrsg. vom Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg, korrigierter und überarbeiteter Nachdruck Freiburg 2009
(=Handreichung für den Religionsunterricht am allgemeinbildenden Gymnasium)

Hier insbesondere die Karten zur Rubrik *Religionen* mit Schwerpunktthema „Islam“:
1-7; 11-16; 34; 38; 45-49; 87; 88.
Schwierig: 66; 67; 69; 71.

Mögliche Erweiterung auf das Judentum, vgl. die Karten
8-10; 41-44; 73; 74; 78; 80-86.

Karteikarten können den Unterricht nicht ersetzen, sondern sind ein Hilfsmittel für den Unterricht. Sie dienen der Vor- und Nachbereitung, übernehmen eine propädeutische Aufgabe im Lehr-Lern-Geschehen und folgen dem Prinzip: „Was muss eine Schülerin/ein Schüler wissen, um (weiter) lernen zu können?“ (vgl. Georg Gnandt, a.a.O, S. 1). Die Lernkartei ist vielseitig einsetzbar. Sie fördert die Wiederholungskultur und damit die Nachhaltigkeit, sie ermöglicht Binnendifferenzierung u.a. bei Freiarbeit und Lernstraßen oder sie ermöglicht z.B. eine erste Diagnose: „Auf welches Wissen können Schülerinnen und Schüler bereits zurückgreifen?“ In diesem Sinn sind die Karteikarten ein hilfreiches Instrument, Wissen zu überprüfen, das (in diesem Fall) für einen interreligiösen Dialog Voraussetzung ist.

Interaktives Unterrichtsmaterial im Netz

Kreuzworträtsel im Internet zu den Fragekomplexen:

- Wer war Mohamed?
- Was ist der Islam überhaupt?
- Was ist der Koran?
- Was ist eine Moschee?
- Was sind die fünf Säulen des Islam?

Andreas Otte bietet auf www.lehrer-online.de ein Unterrichtsmodul zum Thema „Grundlagen des Islam“ <http://www.lehrer-online.de/islam.php?sid=76520238048473827030657355735660> (07.09.2011). Hier stehen unter dem Link [islam_arbeitsmaterial.zip](#) u.a. die mit HotPotatoes erstellten Kreuzworträtsel zum Download bereit.

Schülerinnen und Schüler können mit diesem interaktiven Unterrichtsmaterial ihr Wissen eigenständig überprüfen oder auch angeregt werden, selbst auf der Grundlage des erworbenen Wissens mit dem Programm Kreuzworträtsel erstellen. Verschiedene Programme stehen im Netz kostenlos zur Verfügung z.B. unter: <http://www.lehrer-online.de/hot.php>.